



# RATHAUS-NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG.-WIEN

Herausgegeben vom Gaupresseamt in Verbindung mit dem Hauptverwaltungs- u. Organisationsamt der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Gauamtsleiter Helmuth Petersen.

Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Mücke i. W. / Wien, I., Rathaus / Fernruf A 28-500, Klappen 002, 263, 069

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 34

Wien, 3. März 1943

## Besuch einer Fliegerstaffel im Rathaus

=====

Bürgermeister Ph.W. Jung empfing gestern (2. März) in Anwesenheit des Stadtrates Professor Dr. Gundel eine unter der Führung eines Trägers des Ritterkreuzes mit Eichenlaub in Wien zu Besuch weilende Fliegerstaffel im Roten Saal des Wiener Rathauses und nahm die Gelegenheit wahr, ihnen den Dank und die Bewunderung der Stadt Wien für ihre Leistungen für Führer, Volk und Reich auszudrücken. Die ~~besuch~~ Gäste beabsichtigten im Anschluß an die Aussprache die historischen Prunkräume des Rathauses.

## Ehrung des Bildhauers Professor Edmund Moiret

=====

Der Leiter des Kulturamts der Stadt Wien Stadtrat Blaschke hat dem Bildhauer Professor Edmund Moiret anlässlich seines 60. Geburtstages ein Glückwunschsreiben übersendet, in dem er auf die zwei Jahrzehnte seines bedeutenden Kunstschaffens verweist, die ihn mit seiner Wahlheimat Wien verbinden, und feststellt, daß der beseelte Ausdruck seiner Kunstwerke ihn gerade den Wienern sehr nahe gebracht habe.

## Gute Kameradschaft in der Bezirkshauptmannschaft

=====

Außerhalb der Amtsräume und der Amtszeit versammelte sich die Gefolgschaft der Bezirkshauptmannschaft für den 1., 8. und 9. Bezirk unter der Führung des Inspizierenden der Wiener Bezirkshauptmannschaften Dr. Probst in den letzten Tagen zu einem kameradschaftlichen Beisammensein, bei dem Bezirkshauptmann-Stellvertreter Dr. Arthur Rudolf Breyman die hohen Aufgaben der gegenwärtigen Zeit und den Sinn eines besonders engen Zusammenschlusses zur Konzentration aller Kräfte erläuterte. Bei diesem Anlaß wurden auch die zahlreichen aus dem Felde eingelangten Zuschriften der eingerückten Kameraden gelesen und besprochen und eine Reihe von herzlichen Schreiben an die Frontkameraden abgesendet.